

Oktett F Dur D 803 Op 166 Violine Viola Violoncel

Jahrbuch des Staatlichen Instituts für Musikforschung (SIM) Preußischer Kulturbesitz

Kontroverse Wege der Moderne

□□□□□

Sonata a 3

The Clarinet

Schlüsselwerke der Musik

Brass Ensemble Music Guide

Methodische Einführung in das Erlernen und die Anwendung der historischen Klarinette in historisch informierter Aufführungspraxis 2

Ausgabe

Spuren

A Descriptive Discography of Horn Music Based on the Curtiss Blake Collection

A Handbook of Music and Music Literature in Sets and Series

Dictionary Catalog of the Rodgers and Hammerstein Archives of Recorded Sound

Kammermusikführer

Concerto

Der Brahms-Klarinettist Richard Mühlfeld

Brahms, Schubert, Mendelssohn: Melomorphosen - Früchte der Musikmeditation, sichtbar gemachte Informationsmatrix ausgewählter

Musikstücke, Gestaltwerkzeuge für Musikhörer; ohne Verwendung von Noten

Entspannungssequenzen im Unterricht

Schweres Schweben

The National Union Catalog, Pre-1956 Imprints

Das Hofopernorchester als Konzertorchester. Wiener Philharmoniker 1842-1864

Konzert in G-Moll Für Flöte (Oboe) und Orchester, HWV 287

Iowa Library Quarterly

Hindemith - Schott. Der Briefwechsel

The National Union Catalog

Music, Books on Music, and Sound Recordings

Bibliographic Guide to Music

Franz Schubert

Brass Music Guide

Serenade in Es

Metzler Musik Chronik

Ciros Versteck

Jots and Titles

A methodical approach to learning and playing the historical clarinet. History, practical experience, fingering charts, daily exercises and studies, repertoire and literature guide. 2nd edition

Kalifornien / California

Methodische Einführung in das Erlernen und die Anwendung der historischen Klarinette in historisch informierter Aufführungspraxis

Almanach der Universität Mozarteum Salzburg

Library of Congress Catalog

National Union Catalog

Oktett, F Dur

Von Beethoven bis Mahler

**Oktett F Dur D 803 Op
166 Violine Viola
Violoncel**

**Downloaded from
[hl uconnect. hi u. edu.](http://hl.uconnect.hi.u.edu) by
guest**

CHAVEZ PALOMA

Jahrbuch des Staatlichen Instituts für
Musikforschung (SIM) Preußischer
Kulturbesitz Springer-Verlag

Das ganze Repertoire der Kammermusik.
Die Autorin informiert über die wichtigsten
Komponisten und Werke der Gattung seit
Joseph Haydn. 160 Komponisten und ihre
Werke werden ausführlich und
kenntnisreich vorgestellt. Die einzelnen
Artikel umfassen eine Kurzbiografie des
jeweiligen Komponisten, ein
Werkverzeichnis seines
kammermusikalischen Schaffens, einen

Essay sowie ausgewählte Besprechungen
einzelner Werke, die durch Notenbeispiele
illustriert sind.

Kontroverse Wege der Moderne Hollitzer
Wissenschaftsverlag

This practice-oriented book is aimed at
musicians who are interested in playing
the historical clarinet but have so far set
or had to set other professional priorities.
It contains - without any scientific claim -
an overview of historical developments of
the instrument as well as considerations
on the choice of the instrument in the
context of historically informed
performance (HIP). Fingering charts for the
individual categories of historical clarinet
instruments are presented graphically, as
is customary today. Finger exercises and

studies are specially developed and
designed to the fingering problems of
historical instruments. Information and tips
from practice are intended to be a guide
for those interested and to help answering
questions. A repertoire excerpt and
references to further specialist literature
are intended to stimulate the deepening of
already acquired knowledge.

□□□□□ Springer-Verlag

"Methodische Einführung" von Evgeni Orkin
richtet sich an Musikerinnen und Musiker,
welche sich für das historische
Klarinettenspiel interessieren, bisher aber
andere berufliche Schwerpunkte gesetzt
haben oder setzen mussten. Es enthält -
ohne wissenschaftlichen Anspruch - einen
Überblick über geschichtliche

Entwicklungen des Instruments sowie Überlegungen zur Wahl des Instruments im Kontext historisch informierter Aufführungspraxis. Griffstabellen zu den einzelnen Kategorien historischer Klarinetteninstrumente sind wie heute üblich grafisch dargestellt. Fingerübungen und Etüden sind speziell entwickelt und auf die grifftechnischen Probleme der historischen Instrumente ausgerichtet. Informationen und Tipps aus der Praxis sollen Interessierten eine Handreichung sein und bei der Beantwortung von Fragen helfen. Ein Repertoireauszug und Hinweise auf weiterführende Fachliteratur sollen anregen, bereits erworbenes Wissen zu vertiefen.

Sonata a 3 tradition

Der Klavierlehrer Gabriele Santoro lebt zurückgezogen im neapolitanischen Viertel Forcella. Eines Morgens schleicht sich ein zehnjähriger Junge in seine Wohnung. Gabriele erkennt ihn: Es ist Ciro, der Sohn eines Nachbarn, eines Camorra-Mitglieds. Eine unbedachte Tat hat den scugnizzo, den Straßenjungen, in Gefahr gebracht und kann seinen Tod bedeuten. Instinktiv willigt der Musiker ein, Ciro zu verstecken. Er ist ein ruhiger, introvertierter Mann, der für die Musik und die Poesie brennt, dem es aber nicht leichtfällt, seine Beziehungen zu pflegen. Im Laufe der erzwungenen Isolation entwickelt er eine väterliche Zuneigung für den Jungen, der inmitten von Gewalt aufgewachsen ist. In einem gefährlichen Spiel fordert Gabriele Ciro's Verfolger bis zum bitteren Ende heraus. The Clarinet Springer-Verlag

Der Band versammelt die Beiträge des Symposiums «Spuren» für und mit Jörg Widmann unter der Leitung von Hans-Klaus Jungheinrich im Rahmen von «Auftakt 2012» der Alten Oper Frankfurt/Main. Beiträge von Norbert Abels, Jörn Peter Hiekel, Hans-Klaus Jungheinrich, Gerhard R. Koch, Siegfried Mauser, Éva Pintér und Wolfgang Sandner. Jörg Widmann, geboren 1973 in München, studierte Klarinette und Komposition (bei Wilfried Hiller, Hans Werner Henz, Heiner Goebbels und Wolfgang Rihm). Als Klarinettist musiziert er regelmäßig mit Partnern wie Tabea Zimmermann, Heinz Holliger, András Schiff, Kim Kashkashian und Hélène Grimaud. Aber auch als Solist in Orchesterkonzerten feiert er im In- und Ausland regelmäßig Erfolge. Seit 2001 ist Jörg Widmann Professor für Klarinette an der Freiburger Hochschule für Musik, 2009 erhielt er hier eine zusätzliche Professur für Komposition.

Schlüsselwerke der Musik Orkin Manuskript Laboratory

Die Gleichzeitigkeit von schwer und leicht im Denken und Bewegen wird seit der

Antike gravitas genannt. In der Barockzeit entstand daraus eine Grundhaltung: Mit dem Luftschritt *pas grave* wird der Körper kurz vor dem Bodenkontakt angehoben. Später entwickelte sich das Ideal der schwerelosen Ballerina, von dem sich Tanzschaffende seit der Moderne wiederum deutlich distanzieren. In Pina Bauschs Tanzoper *Orpheus und Eurydike* scheinen die Dichotomien schwer/männlich vs. leicht/weiblich umgewertet: Mühevoll trägt Orpheus seine schwere Schattenfrau Eurydike durch den Hades. Mit dem Schweren Schweben entwickelt die Studie eine Denkfigur, die das Schweben in der europäisch geprägten Kulturgeschichte anhand des Tanztheaters neu kontextualisiert.

Brass Ensemble Music Guide Hollitzer Wissenschaftsverlag

"Methodische Einführung" von Evgeni Orkin ist für die Spieler gedacht, die sich im Bereich historischen Klarinettenspiels ausprobieren möchten. Es beinhaltet die zusammengefasste Geschichte der Klarinette, Griffstabellen für 5-6, 7-14 und hochromantische (Ottenseiner u.ä.) Instrumente, Übungen und Etüden, die speziell auf die "Problezonen" der historischen Klarinetten gerichtet sind, Repertoireführer, sowie kleine Instrumentenwahl- und Material-Tipps und Informationen, die Neugierigen helfen können, viele Fragen zu beantworten. Methodische Einführung in das Erlernen und die Anwendung der historischen Klarinette in historisch informierter Aufführungspraxis 2 Ausgabe Reclam Verlag

Die rund 250 "Schlüsselwerke der Musik" bieten einen idealen Überblick für alle, die sich die europäisch geprägte Kunstmusik in Geschichte und Gegenwart erschließen wollen. In pointierten Beiträgen stellen die Autoren repräsentativ ausgewählte Werke vor, die jeweils eine Tradition begründet oder eine Entwicklung initiiert haben. So lassen sich 800 Jahre Musikgeschichte erschließen. Nahezu alle Werke sind bei Streamingdiensten oder YouTube leicht aufzufinden, was diesen Band zu einem zeitgemäßen "Listener's Guide" macht, wie ihn Algorithmen und Online-Enzyklopädien nicht bieten können.

Spuren Folio Verlag

Im März 1842 veranstalteten die Mitglieder des Wiener Hofopernorchesters auf Initiative und unter Leitung ihres ersten Kapellmeisters Otto Nicolai ein Konzert im Großen Redoutensaal in Wien, mit dem die Reihe der "Philharmonischen Konzerte" begann und in dessen weiterer Folge das Orchester die Bezeichnung "Philharmoniker" erhielt. Anfang 1860 wurden die Abonnementkonzerte

eingeführt, deren frühe Zeit wesentlich von den Dirigenten Carl Eckert und Otto Dessoff geprägt war. Raimund Lissy, selbst Mitglied der Wiener Philharmoniker, zeichnet anhand einer Fülle von Quellen die ersten zwei Jahrzehnte der Geschichte dieses Konzertorchesters nach, das dabei – und dies gilt bis heute – immer auch das Orchester des Opernhauses blieb. Die eingehende Vorstellung des Orchesterkörpers und seiner einzelnen Mitglieder wird daher um vielfältige Informationen zur Beziehung der Philharmoniker zum Operntheater ergänzt. Im Zentrum des Buches steht die Dokumentation sämtlicher von den Philharmonikern von 1842 bis 1864 veranstalteten oder begleiteten Konzerte, mit denen verschiedenste Spielstätten und Konzerttypen erschlossen werden.

A Descriptive Discography of Horn Music Based on the Curtiss Blake Collection Julius Klinkhardt

Ein Arbeitsbuch für leidenschaftliche Musikhörer und Musikliebhaber ohne Notenkenntnisse. Es enthält die Früchte meiner Forschung aus fast 40 Jahren für das Ganzkörperlauschen, wie ich es nenne. Eine Auswahl kleiner und großer, überwiegend berühmter Stücke der Komponisten sind hier aufgeführt. Nach einer kurzen Hinführung und Einstimmung folgt zu dem jeweiligen Musikstück eine handschriftliche Analyse, mit Zeitangaben zur verwendeten Aufnahme. Danach die Grafiken zur Melomorphose. Melomorphose ist die mit den Händen fühlbar und sichtbar gemachte feinstoffliche Gestalt einer Musik. Es ist ein unbeschreibliches Sein und Erleben, in den hochschwingenden Raum der Musik mit vollem Bewusstsein und sensibler Körperwahrnehmung einzutauchen. Das Buch eignet sich für jeden, der sich mit Musik von Brahms, Schubert und Mendelssohn beschäftigen und sie tiefer verstehen und erleben will. Es geht nur um die Musik, wie sie sich dem Hörenden mitteilt, nicht um Wissen oder Bildung. Haben Sie Mut, sich auf diese Ganzkörpererfahrung mit der Musik einzulassen. Und zwar ganz bewusst mit dem sparsamen Einsatz nur der Hände, unter Verzicht auf tanzartige Bewegungen der Hüftgelenke und Beine. Sie stehen dabei, und alle Gelenke sind fließend beweglich, auch die Knie und die Hüften und die Füße. Doch Ihr bewusstes Wahrnehmen ist auf die Hände fokussiert. Wenn das neue Bewusstsein in der Menschheit tatsächlich erwachen sollte, könnte die Musik wieder eine neue, bedeutende Rolle auf der Erde spielen. Mittels der Melomorphosen ist ein unmittelbarer Zugang zur zeitlos und

überdimensional existierenden Matrix der Musik geöffnet. Einmal verbunden, können völlig neue Informationen und Inspirationen heruntergeladen werden... Im Anhang gibt es ein paar Tipps für gute Aufnahmen. Für die optische Wahrnehmung sind zahlreiche Bilder eingefügt, überwiegend Fraktale Strukturen, die ein Hinweis sind auf das, wie Musik in höheren Dimensionen wahrgenommen wird.

A Handbook of Music and Music Literature in Sets and Series Walter de Gruyter

Die Musikgeschichte Berlins in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ist einer der Schwerpunkte des neuen Jahrbuchs. Walter Salmen beschäftigt sich mit dem Wirken des Hofkapellmeisters Johann Friedrich Reichardt; Norbert Miller reflektiert die Sonderstellung Berlins im Hinblick auf Klassizismus und frühe Romantik. Ulrich Leisinger beschäftigt sich mit Wilhelm Friedrich Ernst Bach, dem letzten musikalisch bedeutenden Nachfahren des Thomaskantors, Günther Wagner mit Carl Philipp Emanuel Bachs Wirken in Potsdam und Berlin zwischen 1740 und 1768. Mehrere Beiträge, u.a. von Christian Ahrens, Konstantin Restle, Wolf Dieter Neupert, Sabine Hoffmann, Gerhart Darmstadt und Thomas Schiegnitz sind Fragen des historischen Musikinstrumentenbaus gewidmet. Abgeschlossen wird der Band durch Aufsätze zur Figurenlehre (Janina Klassen, Heinz von Loesch) und zur Stadt als Raum und Ideengeber für den Komponisten (Martin Elste).

Dictionary Catalog of the Rodgers and Hammerstein Archives of Recorded Sound transcript Verlag

A cumulative list of works represented by Library of Congress printed cards.

Kammermusikführer Schott Music
Rund 2800 Schriftstücke umfasst der Briefwechsel zwischen Paul Hindemith und dem Verlagshaus B. Schott's Söhne in Mainz. Protagonisten sind auf der einen Seite Paul Hindemith und seine Frau Gertrud, die als kompetente Vertraute die

Geschäfte mit dem Verlag auch über den Tod ihres Mannes hinaus weiterführt, auf der anderen Seite die Verlagsinhaber Ludwig und Willy Strecker sowie einige ihrer Mitarbeiter. Über einen Zeitraum von 1919 bis 1967 zeichnet der Briefwechsel nicht nur ein lebendiges Bild von Hindemiths Beziehung zu seinen Verlegern, aus der sich über die Jahrzehnte hinweg auch freundschaftliche Bindungen entwickeln, sondern gewährt exklusive Einblicke in die künstlerischen Entwicklungen und politischen Verwerfungen der Moderne – ein außergewöhnliches Dokument der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. **Concerto** BoD – Books on Demand
Die Universität Mozarteum Salzburg ist ein Ort vielfältiger Begegnungen. Mit diesem Almanach zeigt sich der Aktivitätsradius der Universität während des Studienjahrs 2011/12.

Der Brahms-Klarinettist Richard Mühlfeld Orkin Manuskript Laboratory
1.000 musikalische Werke vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Chronik verbindet die Vorzüge einer Musikgeschichte mit denen eines Werklexikons. Die zweite Auflage wurde um 200 Artikel zur Musik der Gegenwart von 1950 bis heute erweitert.

Brahms, Schubert, Mendelssohn: Melomorphosen - Früchte der Musikmeditation, sichtbar gemachte Informationsmatrix ausgewählter Musikstücke, Gestaltwerkzeuge für Musikhörer; ohne Verwendung von Noten Schott Music

Eduard Steuermann (1892–1964) setzte nicht nur als Pianist Maßstäbe für die Interpretation der Schönberg-Schule, sondern fand als Komponist zu einem eigenen Ton innerhalb der Moderne. In seiner umfangreichen Korrespondenz mit Arnold Schönberg, Theodor W. Adorno und René Leibowitz wird eine faszinierende Musikerpersönlichkeit lebendig und zudem auf einzigartige Weise an ein exemplarisches Emigrantenschicksal erinnert. Der Band enthält sämtliche 274

erhaltenen Briefe dieser Korrespondenzen aus der Zeit von 1912 bis 1964 in eingehender Kommentierung sowie einführende Essays zu den drei Briefkorpora. Systematisch erschlossen wird die Korrespondenz in einer ausführlichen Grundlegung, in der in sechs Kapiteln wesentliche Aspekte von Steuermanns kompositorischem Schaffen, seinem Leben und seiner Kunst des Klavierspiels dargestellt werden. Auf der beiliegenden CD sind, teils in Welterstaufnahmen, die bedeutenden Klavierwerke Steuermanns zu hören, gespielt vom Pianisten J. Marc Reichow. **Entspannungssequenzen im Unterricht** edition text + kritik

Das mehrbändige Werk **Quellen zur Geschichte emigrierter Musiker 1933-1950** verzeichnet Sammlungen von Dokumenten zur Musikgeschichte des Exils, die zum großen Teil bisher weder ediert noch in publizierten Verzeichnissen katalogisiert sind. Die Bände sind nach Regionen gegliedert: Band 1: Kalifornien liegt bereits vor, mit Band 2: New York wird ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Emigration erschlossen. Jeder Band erfasst Sammlungen von Dokumenten an Standorten der jeweiligen Region. Die Quellen – z. B. Reisedokumente, Schriften, Verträge, Tagebücher, insbesondere aber Briefe – werden inhaltlich über ein Schlagwortverzeichnis erschlossen. Erfasst sind Dokumente zur Verfolgung und zum Emigrationsweg, zum Wirken der Emigranten in ihrer neuen Heimat, zur Reflexion der Exilsituation, zu Ereignissen der Zeitgeschichte und nicht zuletzt zum Musikleben in der Emigration. Im Anhang jedes Bandes werden ausgewählte Quellen abgedruckt, die die Bedingungen des Exils und die unterschiedlichen Lebenswege der Musiker veranschaulichen.

Schweres Schweben Springer-Verlag
The National Union Catalog, Pre-1956 Imprints New York : Free Press ; London : Collier-Macmillan

Das Hofopernorchester als Konzertorchester. Wiener Philharmoniker 1842-1864